

Puzzleteile für die Energiewende

Was haben See-Energie, Smart Meter und Ladelösungen für Elektroautos gemeinsam? Sie alle können uns die klimaneutrale Zukunft einen Schritt näherbringen. ewl ist auch 2024 an vorderster Front täglich spürbar dabei. Wir planen, setzen um und sensibilisieren.

Ein Generationenprojekt in Fahrt zu bringen und stetig weiterzuführen, erfordert kreative Lösungen, Expertise und guten Austausch. Auch beim Umbau der städtischen Wärmeversorgung von fossiler zu erneuerbarer Wärme ist dies von ewl gefordert – sei es bei der Standortsuche für Energiezentralen in Turnhallengrösse mitten in der Stadt oder bei der durchdachten Abstimmung baulicher Massnahmen. Eine Herausforderung, die wir gerne annehmen.

Für 2024 steht dabei Konkretes auf dem Programm. Machbarkeitsstudien und eine detaillierte Energieplanung für Luzern zählen ebenso dazu wie Leuchtturmprojekte. Eines dieser Projekte ist etwa die Krienser PILATUS ARENA, die wir künftig mit See-Energie beliefern werden. Zudem steht ein neues Grossprojekt auf dem Jahresplan: Nach dem Zuschlag für den Wärmeverbund Kriens Anfang 2024 können ewl und CKW gemeinsam die Planung für erneuerbare Wärme in Kriens starten. «Es freut uns sehr, dass wir die Stadt Kriens in eine klimaneutrale Zukunft begleiten dürfen», sagt Martin Arnold, Mitglied der Geschäftsleitung von ewl. «Die Region Luzern befindet sich mitten in der Energiewende, und wir sind stolz, dabei eine Schlüsselrolle einzunehmen.»

Energiewende leichter machen

Für ewl ist entscheidend, den Weg solcher Generationenprojekte gemeinsam mit der Bevölkerung zu gehen. Diverse Massnahmen sollen dies erleichtern. Dazu gehört das E-Mobilitäts-Pilotprojekt für grüne Zonen, das ewl 2024 zusammen mit der Stadt Luzern realisiert. Dank diesem Projekt sollen Anwohnende auch ohne Privatparkplatz Lademöglichkeiten für ihr Elektroauto erhalten. Ein weiteres Hilfsmittel, das wir unseren Kundinnen



und Kunden auf dem Weg zur Energiewende zur Verfügung stellen, ist das ewl Kundenportal. Dort besteht die Möglichkeit, mit wenigen Klicks ein ökologisch höherwertiges Stromprodukt zu wählen. Zudem wird in Verbindung mit Smart Metern der Stromverbrauch aufgezeigt, was den bewussten Umgang mit Energie fördern kann (siehe Seite 15). Entsprechend wollen wir den Smart-Meter-Rollout 2024 aktiv vorwärtsbringen und bis Ende Jahr weitere 15'000 Messstellen realisieren.

Quartierentwicklung mit Zukunft

Als zeitgemässes Quartier im Rahmen einer klimafreundlichen Stadtentwicklung sehen wir das geplante Projekt Rotpol auf dem ewl Areal. Es bringt Generationen zusammen, verbindet Wohnen, Arbeit und Freizeit – und funktioniert mit erneuerbaren Energien (siehe Seite 14). Mit diesem nachhaltigen Plan für das eigene künftige Gebäude will ewl zusammen mit ihren Partnerinnen von der ewl Areal AG ein klares Zeichen setzen. Patrik Rust, CEO von ewl: «Wir freuen uns auf ein Ja bei der Abstimmung vom Juni 2024. Dann können wir mit der Umsetzung des Neubauprojekts starten.»

«Unser Ziel: Die Energiewende leichter machen.»

Investition in die Infrastruktur

Als Rundum-Versorgerin sind wir aber nicht nur auf neue Bauten bedacht. Auch die bestehende Infrastruktur gilt es sorgsam zu warten und laufend auf den neusten Stand zu bringen. So wird das Pumpwerk Thorenberg für die Trinkwasserversorgung 2024 frisch saniert. Von neuen, energieeffizienteren Pumpen über den Einbau eines Notstromaggregats bis zur Photovoltaikanlage erwartet das Werk eine komplette Modernisierung. Damit ist es anschliessend bestens gerüstet, um auch künftige Generationen zuverlässig mit Trinkwasser zu versorgen.